



Presseschau vom 23.08.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

De.sputniknews.com: Durch die Minsker Abkommen mit den Milizen von Donezk und Lugansk hat die ukrainische Regierung laut Präsident Petro Poroschenko Zeit gewonnen, um die Armee zu stärken.

„Die Minsker Abkommen, auch wenn sie kritisiert werden, haben uns einen Vorsprung verschafft. Sie haben uns Zeit gegeben, um die ukrainische Verteidigungsfähigkeit zu stärken. Sie haben uns geholfen, den militärisch-technischen Rückstand hinter Russland abzubauen“, sagte Poroschenko am Samstag bei einem Treffen mit Soldaten nahe Charkiw.

Der diesjährige Rüstungsetat der Ukraine sei auf Rekordhoch, so Poroschenko weiter. Die Verteidigungsfähigkeit der Truppen sei jetzt „deutlich höher als im vergangenen Jahr. Noch in diesem Jahr würden die Truppen mehr als 300 Panzer, 400 Fahrzeuge, 30.000 Raketen, Geschosse und Handfeuerwaffen bekommen, versprach der Staatschef...

Dan-news.info: Ein zuverlässiger Vorrat an „Konserven“ für die Viehzucht wurde von den Landwirten des Nowoasowsker Bezirk der DVR geschaffen. Wie der Leiter der Koordination zur Arbeit mit den Landwirten in der Nowoasowsker Bezirksverwaltung Oleg Andrijenko mitteilte, „ist die Siloeinlagerung von Mais erfolgreich abgeschlossen“.

„Die Landwirtschaft hat schon für den Winter Vorräte in der notwendigen Menge an Heu und Heusilage angelegt. Es reicht für mindestens anderthalb Jahre. Auch die Siloeinlagerung von Mais ist abgeschlossen. Es sind etwa 5000 Tonnen „Konserven“ für die Tiere fertig.“

Nach den Worten Andrijenkos reift der Körnermais noch auf den Feldern. Die Ernte beginnt später. Parallel laufen in den Wirtschaften des Bezirks noch die Vorbereitungen für die bevorstehende Winteraussaat.

De.sputniknews.com: Nach dem Umsturz 2014 hat die neue Führung in Kiew die USA um militärische Hilfe gebeten, um Truppen gegen die russischen Soldaten auf der Krim einzusetzen und eine Abtrennung der Halbinsel zu verhindern. Doch Washington erteilte eine Absage. „Die Übergangsregierung in Kiew machte sich darüber Gedanken, ob es sich lohnen würde, gegen die russischen Soldaten auf der Halbinsel militärische Gewalt anzuwenden“, meldet die Agentur Bloomberg unter Berufung auf Quellen in der US-Administration. Zuerst habe Kiew aber sondieren wollen, ob und wie die USA einen Truppeneinsatz auf der Krim unterstützen würden. Die Regierung in Kiew sei davon ausgegangen, dass eine Krim-Operation nur „mit schneller und bedeutender Hilfe aus den USA“ Erfolg haben könnte, deshalb habe sie nach militärischer Hilfe gefragt. Doch das Weiße Haus habe von Gewalt abgeraten. Ähnliche Signale habe Kiew auch aus der EU empfangen.

Für die Absage Washingtons habe es mehrere Gründe gegeben, so Bloomberg weiter. Darunter der „Übergangstatus“ der neuen Machthaber in Kiew, die „Unfähigkeit der ukrainischen Armee, den Russen zu widerstehen“, sowie die „fehlende Klarheit darüber, was auf der Krim passierte“. Die US-Administration sei von den Krim-Ereignissen überrumpelt worden. Die amerikanischen Geheimdienstanalytiker hielten die Entwicklung bis zum letzten Moment für einen Bluff. Die Krim war im März vergangenen Jahres – nach gut zwei Jahrzehnten in der unabhängigen Ukraine – wieder zu Russland beigetreten, nachdem die Bevölkerung der Halbinsel in einem Referendum dafür mehrheitlich gestimmt hatte. Der Anlass für das Referendum war der Februar-Umsturz in Kiew, bei dem die Opposition Präsident Viktor Janukowitsch entmachtete und eine von Nationalisten geprägte Regierung gestellt hatte. Die neue ukrainische Regierung betrachtet die Krim noch immer als ihr Gebiet und verspricht, die Halbinsel zurückzuholen.

Dan-news.info: Die Nacht verlief in Donezk und Gorlowka relativ ruhig, die ukrainischen Truppen haben keine Wohngebiete dieser Städte beschossen, teilten die Stadt- und Bezirksverwaltungen mit.

„Die Nacht verlief „ruhig“, es gibt keine Zerstörungen und Opfer“, teilte der Leiter des Petrowskij-Bezirks von Donezk Maxim Shukowskij mit. Eine vergleichbare Lage herrscht auch im Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk.

„Die Nacht verlief ohne Vorkommnisse, die Stadt wurde nicht beschossen“, teilte die Stadtverwaltung von Gorlowka mit.

Nach Angaben der Verwaltung ist es auch am Morgen ruhig.

De.sputniknews.com: US-Präsident Barack Obama hat der Ukraine zu 24 Jahren Unabhängigkeit gratuliert und in einem Schreiben an Staatschef Petro Poroschenko weitere Unterstützung zugesichert.

„Unsere beiden Nationen arbeiten zusammen, um das Recht des ukrainischen Volkes auf freie Wahl seines Weges zu unterstützen und zu verteidigen“, zitierte Poroschenkos Presseamt aus Obamas Schreiben. Demnach lobte der US-Staatschef Poroschenkos „entscheidende Reformen trotz der russischen Aggression im Osten und der Besetzung der Krim“. „Die Vereinigten Staaten werden auch weiterhin die Ukraine unterstützen.“

Die Ukraine wird am morgigen Montag 24 Jahre ihrer Unabhängigkeit feiern. Am 24. August 1991 hat der Oberste Sowjet der damaligen Ukrainischen Sowjetrepublik eine Unabhängigkeitserklärung verabschiedet. Obwohl die Ukraine danach noch vier Monate lang Teil der Sowjetunion war, gilt der 24. August als Tag der Entstehung der neuen Ukraine....

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben wieder das Territorium der Republik mit Waffen beschossen, deren Anwendung durch die Minsker Vereinbarungen verboten ist, teilte die Volksmiliz der LVR mit.

Am 22. August um 22 Uhr wurde ein Beschuss der westlichen Außenbezirke von Slawjanoserbsk mit 120mm-Granatwerfern festgestellt.

Eine Stunde später, um 23:05 haben die Kiewer Truppen den gleichen Bezirk aus Richtung Trjochisbjonka mit Artillerie des Kalibers 152mm beschossen.

Dan-news.info: Die ukrainische Regierung befasst sich mit politischer PR, wenn sie die Eröffnung eines Transportkorridors durch die Kontaktlinie im Bereich der Ortschaft Sajzewo ankündigt. Diese Auffassung vertritt heute der Transportminister der DVR Semen Kusmenko.

Zuvor war in ukrainischen Massenmedien eine Information aufgetaucht, dass die Arbeiten zur Wiederinbetriebnahme des Kontrollpunktes „Sajzewo“ abgeschlossen sind, Ein- und Ausfahrt geöffnet sind.

„Man kann nicht sagen, dass die Transportblockade aufgehoben wird, weil Busse an dem Kontrollpunkt in Sajzewo nicht durchgelassen werden. Die Blockade ist nicht einmal verringert worden, sie schließen ihn zwei- oder dreimal pro Woche und erklären danach der ganzen Welt, dass sie einen Passierpunkt eröffnet haben“, sagte Kusmenko. „Das alles ist nur so eine politische Sache, man kann sogar sagen, PR von Seiten der Kiewer Regierung“.

Wir erinnern daran, dass auf der Seite des ukrainischen Sicherheits- und Verteidigungsrats der Ukraine am 17. August die Mitteilung erschienen ist, dass Kiew zeitweilig die Transportkorridore Majorskoje und Sajzewo „in Zusammenhang mit der Zunahme der Zahl der Beschüsse“ schließt.

De.sputniknews.com: Roy Jones jr. hat während seines Krim-Besuchs die ukrainischen Schwergewichts-Champions Vitali und Wladimir Klitschko zu einem Titelkampf herausgefordert. Damit reagierte der 46-jährige Ex-Weltmeister in vier Gewichtsklassen auf die Entscheidung der Kiewer Regierung, ihn auf die „Feindesliste“ zu setzen.

Er sei bereit, gegen einen der Brüder in den Ring zu steigen, erklärte Jones, der unter Experten lange als bester Profiboxer überhaupt galt, nach Angaben der Zeitung BoxingScene.

„Wenn die Klitschkos alle Probleme in einem Zwölf-Runden-Kampf erledigen wollen, dann wissen sie, wie sie mich finden.“ Er wäre bereit, "an jedem Ort außerhalb der Ukraine zu boxen, darunter auch auf der Krim". „Anderenfalls ist diese ganze Sache mit der schwarzen Liste nichts anderes als ein Versuch, meine Bemühungen um eine Normalisierung zwischen Ost und West zu politisieren.“

Jones war am 19. August auf die Krim gekommen. In Jalta beantragte er die russische Staatsbürgerschaft. Davor hatte er Präsident Putin in Simferopol getroffen. Der Kremlchef hatte dem Boxer den russischen Pass in Aussicht gestellt. Daraufhin setzte das ukrainische Innenministerium die US-amerikanische Boxlegende wegen der „Verletzung der Grenze“ auf die Liste „Mirotworez“. Auf dieser Liste werden seit Januar 2015 „Feinde“ des ukrainischen Staates geführt. Auch die französischen Parlamentarier, die im Juli die Krim besucht haben, sind auf dieser Liste gelandet...



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30395/33/303953366.jpg>

Nachmittags:

Dnr-info.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin
Die Lage in der DVR bleibt angespannt. Der Gegner führt weiterhin einen Maßnahmenkomplex zur Verstärkung der Schlaggruppierungen in den Bereichen, wo diese zum Angriff konzentriert sind, durch.

„In den letzten 24 Stunden haben die Strafruppen 14 Mal das Regime der Feueinstellung verletzt. Mit Artillerie beschossen wurden: Petrowskij, Gorlowka, Shabunki, Spartak, das Gebiet des Donezker Flughafens. Das Feuer auf friedliche Ortschaften der Republik kam aus Richtung der Ortschaften: Opytnoje, Peski, Awdejewka, Starognatowka. Auf das Territorium der Republik wurden 83 Granatgeschosse (Kaliber 82 und 120mm), 5 Artilleriegeschosse und 4 Panzergeschosse abgeschossen. Verluste unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten der Armee der DVR gibt es keine. Im Schutz der Nacht konzentriert der Gegner weiterhin seine Schlagkräfte für den Angriff, davon sprechen Fakten, die von der Aufklärung der Streitkräfte der DVR entdeckt wurden:

- in Konstantinowka (25 km von der Kontaktlinie) trafen auf dem Territorium des psychiatrischen Krankenhauses Hautbitzen 2S1 „Gwosdika“ ein;
- im Gebiet von Golmowskij an der Kontaktlinie wurde die Entminung von Minenfeldern mit Hilfe von UR-77 „Gorynytsch“ durchgeführt, um die Hindernisse für den Angriff der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte, die im Gebiet dieser Ortschaft stationiert sind, zu beseitigen;
- auf dem Territorium des Stadtteils „Nowator“ von Dimitrow wurde die Ankunft von Waffen und Militärtechnik, 40 Einheiten, vor allem Artillerie, zusammen mit Personal der ukrainischen Streitkräfte bemerkt;
- 8 km von der Kontaktlinie, nordwestlich von Nikoajewka wurde die Stationierung einer Panzerzugs, eines Mehrfachraketenwerfersystems „Grad“, südwestlich dieser Ortschaft die Stationierung von einem Zug mit 4 „Grad“-Systemen und 10 Artilleriesystemen mit entsprechenden Personal festgestellt.

Die genannten Fakten beweisen ein weiteres Mal die aggressive Absicht des offiziellen Kiew, einen Krieg im Osten Europas, verbunden mit einem Genozid am Volk des Donbass, zu entfesseln. Opfer des faschistischen Kiewer Regimes werden nicht nur Einwohner der DVR,

sondern auch die des Territoriums sein, das gegenwärtig von den ukrainischen Streitkräften kontrolliert werden.

So möchte ich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Beschüsse der ukrainischen Streitkräfte auf Orte, die sich auf dem zeitweilig okkupierten Territorium befinden, lenken. Durch die Aufklärung der Streitkräfte der DVR wurde der schonungslose Beschuss der Ortschaft Sartana durch Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte am 16. August 2015 bestätigt, in dessen Folge zwei friedliche Einwohner getötet und sieben verletzt wurden.

Wir rufen die Bevölkerung der Ukraine zu friedlichen Protesten auf und die Soldaten der ukrainischen Armee zum Ungehorsam gegenüber den verbrecherischen Befehlen des faschistischen Kiewer Regimes! Zeigen Sie am Unabhängigkeitstag der Ukraine die wirkliche Freiheit von äußerer Lenkung des Landes durch ernannte Sprachrohre in Kiew, die den Donbass und die ganze Ukraine vernichten“, erklärte Basurin.

De.sputniknews.com: Deutsche Rüstungsbauer profitieren vom Ukraine-Konflikt: Vor dem Hintergrund der Kämpfe im Donbass zeigen vor allem osteuropäische Nato-Staaten Interesse an schweren Waffen „Made in Germany“, schreibt FT.

Die Nato sei sich ihrer fehlenden konventionellen Abschreckungswirkung bewusst, sagte Frank Haun, Chef des Panzerhersteller Krauss-Maffei Wegmann (KMW) laut FT. In östlichen Nato-Ländern gäbe es Interesse am Aufbau oder Verbesserung ihrer Einsatzmöglichkeiten.

Auch der Düsseldorfer Konzern Rheinmetall, der unter anderem Kanonen und Feuersysteme für den Leopard-Panzer herstellt, profitiert von der Ukraine-Krise. Die Ukraine habe das Rüstungsgeschäft politisch angespornt, die Aufträge seien gewachsen, sagte ein Unternehmenssprecher.

Noch vor kurzem habe die deutsche Rüstungsindustrie unter rückläufigen Verteidigungsausgaben der EU gelitten, schreibt FT. Doch nun erneuern Deutschland und andere Nato-Staaten ihre Landstreitkräfte. Die Kriegshandlungen im Osten der Ukraine haben die Politiker dazu veranlasst, wieder in jene Waffen zu investieren, die dem Schutz vor möglichen Bodenangriffen dienen.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30246/00/302460091.jpg>

Dan-news.info: Die Einwohner von Gorlowka leben das erste Mal seit einigen Monaten ohne intensive Beschüsse von Seiten der ukrainischen Truppen und nutzen die „Ruhepause“ zum Wiederaufbau von Stromleitungen und Häusern, teilte der Bürgermeister der Stadt Roman Chramenkow mit.

„Die ruhige Situation in Gorlowka besteht seit dem 17. August. Eine solche Ruhe kennen wir bisher nicht. Solange uns die ukrainischen Truppen nicht beschießen, bauen wir kommunale Objekte und Wohnhäuser wieder auf, die durch die Beschüsse der ukrainischen Streitkräfte beschädigt wurden“.

Abends:

Dan-news.info: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Streitkräfte der Ukraine könnten einen Angriff auf das Territorium der DVR nach einem von zwei vorbereiteten Szenarien beginnen.

„Das erste ist die Durchführung von aufsehenerregenden Terrorakten an Orten von Massenversammlungen von Menschen auf dem kontrollierten Territorium durch ukrainische Spezialdienste am Unabhängigkeitstag der Ukraine, um dann im folgenden die Führungen der Volksrepubliken dieser grausamen Provokationen zu beschuldigen“, sagte Basurin. Dabei hält Basurin es für möglich, dass „einer der Vertreter der höchsten militär-politischen Führung“ Opfer dieses Planes werden könnte.

„Die zweite Variante ist die Durchführung von großflächiger Diversion an Objekten der sozialen Infrastruktur der Republiken mit einer großen Zahl von Opfern unter der Zivilbevölkerung. Beispielsweise die Anwendung eines taktischen Raketenkomplexes „Totschka-U“ durch die Strafruppen auf das Zentrum der Stadt Donezk“, fuhr der stellvertretende Kommandeur fort. Basurin unterstrich, dass die „von den ukrainischen Spezialdiensten organisierte große Tragödie als von der Führung der Republiken geplante Provokation zum Beginn von Kampfhandlungen gegen die ukrainischen Streitkräfte dargestellt werden wird.“

Solche Provokationen erlauben es nach Meinung der Kiewer Regierung, die Streitkräfte der DVR zu einer Reaktion zu provozieren, was „einen Anlass für den Angriff von Gruppierungen ukrainischen Truppen ergibt“, fügte Basurin hinzu.

„In jedem Fall, welchen Vorwand das blutige Kiewer Regime auch wählt, er wird auf die eine Begründung seiner Aggression gegen den Donbass abzielen. Eine harte Aktivierung der ukrainischen Streitkräfte kann dann von einer heftigen Desinformationskampagne von Seiten großer westlicher Informationsagenturen begleitet sein“, fasste der stellvertretende Kommandeur zusammen.

„Die Lage in der DVR bleibt angespannt. Die ukrainischen Truppen bereiten sich weiter auf eine Aggression vor. Die Schlaggruppe der Strafruppen befindet sich in den Ausgangsgebieten für einen Angriff. Es werden einzelne Vorbereitungen der ukrainischen Streitkräfte tagsüber festgestellt, insbesondere Lieferungen zur Absicherung der Truppen mit Material“, sagte Basurin. Der stellvertretende Kommandeur bemerkte, dass die Aufklärung der Armee der DVR „weitere Fakten der Konzentration von Waffen und Personal aufdeckt, die die Bereitschaft des Kiewer Regimes zum Beginn der Kampfhandlungen bestätigt“.

„Insbesondere wurde in Krasnogorowka die Stationierung von Feuerpositionen von Artilleriegeschützen 2S19 „MSTA-S“ und Haubitzenartillerie festgestellt“, erläuterte Basurin. Nach seinen Worten wurde zwischen Geogrijewka und Marjinka eine Konzentration von Waffen und Militärtechnik sowie eine Zusammenballung von Personal der ukrainischen Streitkräfte festgestellt.

„In Opytnoje wurde die Station eines mechanisierten Zugs festgestellt, 4 Einheiten Panzertechnik, zwei Führungsfahrzeuge. In Trudowskoje wurde ein Gebiet der Konzentration von Panzer, Panzertechnik und Fahrzeugtechnik entdeckt“, fügte der stellvertretende Kommandeur hinzu. Außerdem sind bei den ukrainischen Streitkräften zwischen Nowotroizkoje und Nikolajewka zwei Panzerzüge (7 Panzer) konzentriert und westlich von Prochorowka Feuerpositionen von Feldartillerie.

De.sputniknews.com: Präsident Wladimir Putin hat Wanja Woronow aus Donbass per Erlass die

russische Staatsbürgerschaft verliehen. Der Zehnjährige war bei einem Beschuss seiner Heimatstadt Donezk schwer verletzt und zur Behandlung nach Moskau gebracht worden. Der Präsident lernte das Kind, das beide Beine und den rechten Arm verloren hatte sowie schwer an den Augen verletzt worden war, beim Besuch im Moskauer Institut für Kinderchirurgie kennen. Mit einem Spezialerlass, der auf der Seite der russischen Regierung, veröffentlicht wurde, wurde Wanja Woronow, seiner Mutter Lessja sowie zwei weiteren Ukrainern die russische Staatsbürgerschaft verliehen...



<https://scontent-fra3->

[1.xx.fbcdn.net/hphotos-xpf1/v/t1.0-9/11914242_450399901813659_4148116020897440890_n.jpg?oh=31a2f4057dda6a5a8dc68287bf9b7bfa&oe=56707CB2](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xpf1/v/t1.0-9/11914242_450399901813659_4148116020897440890_n.jpg?oh=31a2f4057dda6a5a8dc68287bf9b7bfa&oe=56707CB2)